



der eine oder andere in der Vergangenheit abhanden kommt und für weitere Verwicklungen sorgt, liegt auf der Hand.

Auch die Zeitreise an sich ist nicht ganz ungefährlich. Dabei kann es durch den „Quantenschaum“ zu unerwünschten Mutationen wie Gorillaarmen oder Reptilienschuppen kommen. Der ohnehin schon böseartige Magier verwandelt sich bei seinem Weg in die Jetztzeit in eine Art Superman. Er wird schneller, stärker und schlauer als gewöhnliche Sterbliche. So haben Junior-Agentin Savano und ihr neuer Verbündeter quer durch die Zeiten einiges zu tun, um erstens am Leben zu bleiben und zweitens dem Fiesling nach Möglichkeit auch das Handwerk zu legen, damit er sein Wissen nicht nutzt, um die Zukunft zu manipulieren.

Der Roman ist spannend und kurzweilig zu lesen, und die Charaktere sind treffend beschrieben. Er richtet sich in erster Linie an Jugendliche – allerdings mangelt es besonders im vorderen Teil des Buches nicht an Leichen –, doch auch erwachsene Leser können sicher ein paar unterhaltsame Stunden damit verbringen und sich über Colfers oft leicht ironischen Stil und

die Anspielungen auf andere Werke und Künstler amüsieren.

Anja Hauck

■ Feynman

Richard Feynman zählt zu den bedeutendsten Physikern des 20. Jahrhunderts und ist fast eine Art Popstar der Wissenschaft. Unzählige Anekdoten ranken sich um den Mitschöpfer der Quantenelektrodynamik, und seine dreibändigen „Vorlesungen über Physik“ sind höchst anspruchsvolle Kultbücher.

Nun bietet sich eine neuartige Möglichkeit, diese faszinierende und unkonventionelle Persönlichkeit in neuartiger Form kennenzulernen. Die Graphic-Novel von Autor Jim Ottaviani und Zeichner Leland Myrick schildert Feynmans Leben von seiner Kindheit in Long Island bis zu seinem Tod. Man erlebt seine Beteiligung am Manhattan-Projekt, sein Ringen um eine Quantentheorie der Wechselwirkung von Licht und Materie oder die Erfindung seiner berühmten Diagramme. Auch seine wichtige Rolle bei der Aufklärung der Ursachen für das Challenger-Unglück 1986 wird ausführlich gewürdigt.

Besonderes Augenmerk dieser Comic-Biografie liegt auf der menschlichen Seite des großen Denkers: sein Humor und seine

kompromisslose Haltung, persönliche Beziehungen, wichtige Freundschaften und sein Verhalten in Zeiten des Selbstzweifels oder gesundheitlicher Krisen.

Auch wenn eine längere Episode einen Ausschnitt aus Feynmans populärer Vorlesung zur QED bietet, eignet sich der Comic kaum als Einführung in seine Physik. Vieles können Ottaviani und Myrick in diesem Rahmen nur andeuten. Aber



J. Ottaviani und L. Myrick: Feynman: Ein Leben auf dem Quantensprung

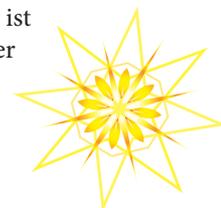
Egmont Graphic Novel, 2013, geb., 272 S., 24,99 € ISBN 9783770455010

als Ausgangspunkt, um das originale Leben und Werk Feynmans kennenzulernen, eignet sich dieser Comic sehr gut, insbesondere für Jugendliche, aber nicht nur die.

Alexander Pawlak

■ Die Kultur der Reparatur

Haben Sie sich auch schon über die Auskunft geärgert, ein Gerät zu reparieren lohne sich nicht, da es viel billiger sei, ein Neues zu kaufen? Mit dieser Antwort gibt sich Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, schon seit vielen Jahren nicht mehr zufrieden. Ein defektes Gerät scheint seinen Ehrgeiz als Bastler geradezu herauszufordern. Zu den eindrucksvollsten Beispielen in seinem Buch „Die Kultur der Reparatur“ zählt seine Odyssee beim schließlich erfolgreichen Versuch, eine defekte Schwimmbadpumpe zu reparieren. Sie bestärkt ihn in der Überzeugung, dass viele Hersteller schon bei der Konstruktion eine spätere Reparatur möglichst verhindern möchten oder sogar die Lebensdauer bewusst begrenzen. Diese geplante Obsoleszenz ist nur ein Aspekt unserer Wegwerfgesellschaft, die Heckl



VERDÄCHTIGE GELIEBTE

Wer die Mörderin in diesem Buch ist, steht von Anfang an fest: Yasuko hat ihren gewalttätigen Exmann getötet, als der sie bedroht. Überraschend bietet ihr verliebter Nachbar Ishigami an, ihr ein Alibi zu verschaffen und die Leiche zu beseitigen. Womit der Mathematiklehrer allerdings nicht rechnet,



K. Higashino: Verdächtige Geliebte Piper, 2014, 320 S., kartoniert, 9,99 €, ISBN 9783492303552

ist der ebenso brillante Gegenspieler, den die Polizei auf ihn angesetzt hat: den Physiker Yukawa, den Ishigami von früher sehr gut kennt. Was auch immer Ishigami sich ausdenkt, um seine Nachbarin zu schützen, der Physiker ist ihm immer dicht auf den Fersen.

In Keigo Higashinos spannendem Kriminalroman stehen nicht so sehr die Mathematik oder Physik im Mittelpunkt – obwohl sich Ishigami und Yukawa gegenseitig einige vertrackte Rätsel stellen. Vielmehr geht es um das geistige Duell zweier hochintelligenter Männer. Dieser „Kampf der Superhirne“ ist nicht nur hochinteressant, sondern fesselt bis zur letzten Seite – denn Ishigamis raffinierteste Idee dürfte wohl niemand erraten können, nicht einmal der geniale Physiker. (MP)